

Ev. Kirchengemeinde Baunatal Kirchbauna und Hertingshausen

OSTERBRIEF

April 2021



OSTERGOTTESDIENSTE

IN DER GEMEINDE

Karfreitag

9.30 Uhr Kirchbauna

10.30 Uhr Hertingshausen

Ostersonntag

9.30 Uhr Kirchbauna

10.30 Uhr Hertingshausen



INHALT

DIE OSTERWOCHE - IMPULSE UND IDEEN

Seite 4-7

VORSCHLAG FÜR EINEN ABENDGOTTESDIENST AM GRÜNDONNERSTAG

Seite 9

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST AM KARFREITAG

Seite 12

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST BEI SONNEN- AUFGANG AM OSTERMORGEN

Seite 15

LIEDER FÜR DIE ANDACHTEN

Seite 18-21

UNSERE KONFIRMANDEN

Seite 18

Alle Bibeltexte sind der Lutherbibel 2017 entnommen.

Bei Verwendung folgende Quelle angeben:

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart. www.die-bibel.de

DAS BESTE STEHT NOCH AUS (1. Kor. 15, 1-10)

Liebe Gemeinde!

Ostern ist ein besonderes Fest. Nicht nur, weil es schön ist, festlich, fröhlich und positiv stimmt, sondern auch, weil es von seinem Inhalt, seiner Botschaft her ein wichtiges Fest ist, denn Ostern ist mit der Frage verbunden: Was passiert mit uns am Ende unseres Lebens? Ist es möglich, dass da noch etwas kommt? Dürfen wir also eine Hoffnung haben, die über unser Leben hinausgeht? Eine Hoffnung, die unabhängig davon ist, ob wir alt oder jung sind, gesund oder krank, erfolgreich oder eher gescheitert?

Nur, wenn wir der Botschaft von der Auferweckung Jesu etwas Wahres abgewinnen können, dürfen wir in die Hoffnung mit einstimmen, dass nach dem Tod noch etwas kommt. Insofern laufen also alle Fragen, die ich eben gestellt habe, auf die eine hinaus: Kann es wahr sein, dass Jesus nach seinem Sterben am Kreuz zwar tot war – wirklich tot –, aber nach drei Tagen von Gott auferweckt wurde?

Paulus hatte es mit dieser Frage einfacher. Denn ihm ist der auferstandene Christus erschienen, und so gibt es mit diesem einschneidenden Erlebnis für ihn keine Glaubenszweifel mehr. Für Paulus ist völlig klar: Jesus ist gestorben, wurde begraben und Gott hat ihn nach drei Tagen von den Toten auferweckt. Punkt.

Die Christen in Korinth, an die Paulus schreibt, hatten es da nicht so einfach. Denn die haben Jesus nach seinem Tod nicht gesehen. Ihr Glaube kann nicht auf einer Erscheinung aufbauen. Stattdessen sind sie auf das angewiesen, was andere Menschen ihnen erzählen. Sie müssen mit dem Leben und das glauben, was ihnen die Apostel und andere Zeugen vermitteln. Doch den Korinthern kommen allmählich Zweifel an dem, was Paulus gepredigt hat. Sie bemühen sich sehr um ihr Leben, stopfen es voll und erwarten viel. Doch mit dieser Lebensweise scheitern sie auch im Alltag. Sind wir nicht genauso?

Wenn es wahr ist, dass Gott Jesus Christus von den Toten auferweckt hat und damit also tatsächlich die Macht besitzt, auch uns durch den Tod hindurch in ein neues Leben zu führen – dann können auch wir Leben und Tod viel entspannter gegenüber treten. Denn dann liegt ja noch eine ganze Ewigkeit vor uns. Demnach ist das, was uns hier auf Erden widerfährt, nur ein Bruchteil dessen, was wir überhaupt erleben. Offenbar steht das Beste dann noch aus!

Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Corinna Luttrupp-Engelhardt

DIE OSTERWOCHE - IMPULSE UND IDEEN



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die Osterwoche gibt uns eine besondere Gelegenheit: Wir können einige der wichtigsten Geschehnisse, die Gott in Jesus für uns hat, Wirklichkeit werden lassen, miteinander erleben und bedenken.

Wo es möglich ist, lässt sich das natürlich auch gemeinsam mit anderen tun – in **Gottesdiensten** am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Aber auch daheim gibt es gute Möglichkeiten, die Woche und die Tage bewusst zu gestalten und zu feiern.

EINE OSTERLANDSCHAFT BAUEN

Die Zeit von Palmsonntag bis Donnerstag lässt sich zum Beispiel dazu nutzen, eine Osterlandschaft zusammen zu erschaffen. Das kann drinnen geschehen (in Haus oder Wohnung) oder bei passendem Wetter auch draußen. Wir bauen einfach gemeinsam Stück für Stück das Geschehen nach, von dem die einzelnen Tage uns berichten:

» **Das Stadttor** von Jerusalem durch das Jesus auf einem Esel durch die Stadt einzieht.

» Eine **Straße**, auf der viele Menschen unterwegs sind und Jesus zujubeln.

» Den **Tempel** als Ort des Gottesdienstes.

» Die **Burg** von Pontius Pilatus und den **Palast** des Hohenpriesters neben dem Tempel (dort fand der Prozess gegen Jesus statt).

» Das **Haus**, in dem Jesus am Gründonnerstag mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat.

» Den **Garten Gethsemane**, in dem Jesus gefangen genommen wurde.

» Den **Hügel Golgatha** vor der Stadt, mit dem Kreuz darauf, an dem Jesus für uns starb.

» Den Garten mit dem **Felsengrab**, in das man den toten Jesus legte und aus dem er Ostern auferstand.

» Das **Haus**, in dem Jesu Jünger sich versteckten, bis Ostern kam. – usw ...

Wir können dazu Naturmaterialien nutzen oder auch Legosteine, Bauklötze, Playmobilfiguren und, und, und.

An den Feiertagen selbst können wir unsere Hausandachten und Hausgottesdienste dann zum Beispiel an der jeweils passenden **Station** der Osterlandschaft feiern. Außerdem könnten wir von unserer Osterlandschaft **Bilder** machen und sie anderen zuschicken oder mit ihnen austauschen. Wir könnten auch einen kleinen **Film** drehen oder eine **Präsentation** über die ganze Ostergeschichte machen und sie mit anderen teilen oder für den Kindergottesdienst in Gemeinden zur Verfügung stellen.

So kann jeder einbringen, was er besonders gut kann – und die Osterwoche geht mit viel guter, sinnvoll gemeinsam verbrachter Zeit dahin.

NOCH MEHR IDEEN:

Wer gerade keine Lust hat, am „Osterlandschafts-Projekt“ mit zu werkeln, der kann ja auch noch:

- » **Ostereier färben.**
- » Ostereierbecher **basteln** (siehe Seite 6).
- » Bei Nachbarn oder Freunden ein paar **Ostereier im Garten verstecken**, dann klingeln, die anderen suchen lassen – und es (mit viel Abstand!) beobachten.
- » Zusammen mit anderen einen **Oster-Hefe-Zopf** backen (siehe Seite 6).

» **Osterbilder (aus)malen** und sie als Osterpost an Verwandte und Freunde verschicken (siehe Seite 7).

» Die **Oster-Hausgottesdienste vorbereiten** – also zum Beispiel überlegen und planen:

- Wo und wie wollen wir sitzen?
- Wie gestalten wir den Ort unseres Gottesdienstes feierlich (Kerze, Kreuz, Teil der Osterlandschaft, Blumen, Bilder)?
- Was brauchen wir alles?
- Wer bereitet was vor?
- Wer übernimmt welche Aufgabe?
- Welche Texte wollen wir lesen?
- Welche Lieder wollen wir singen?
- Wer kann etwas Besonderes beisteuern (musikalisches Vorspiel oder Nachspiel, Liedbegleitung, Gedicht, Osterleckereien, ...)?



OSTEREIERBECHER BASTELN



Dazu braucht man:

- Toilettenpapierrollen
- buntes Bastelpapier
- Schere
- Kleber
- Locher

Und so geht's:

Die Toilettenpapierrolle halbieren oder dritteln (je nachdem wie hoch der Eierbecher werden soll).

Eine grüne Papierbänderole vorbereiten (etwas höher als das Papprollenstück).

Oben in die Papierbänderole Grashalme hineinschneiden.

Die geteilte Toilettenpapierrolle mit der vorbereiteten Bänderole bekleben.

Buntes Papier lochen und die ausgestanzten Papierkreise auf die Bänderole kleben. Und schon ist der Oster-Wiesen-Eierbecher fertig!

Kann man auch gut an jemand anderen verschenken.

HEFE-ZOPF BACKEN



Dazu braucht man:

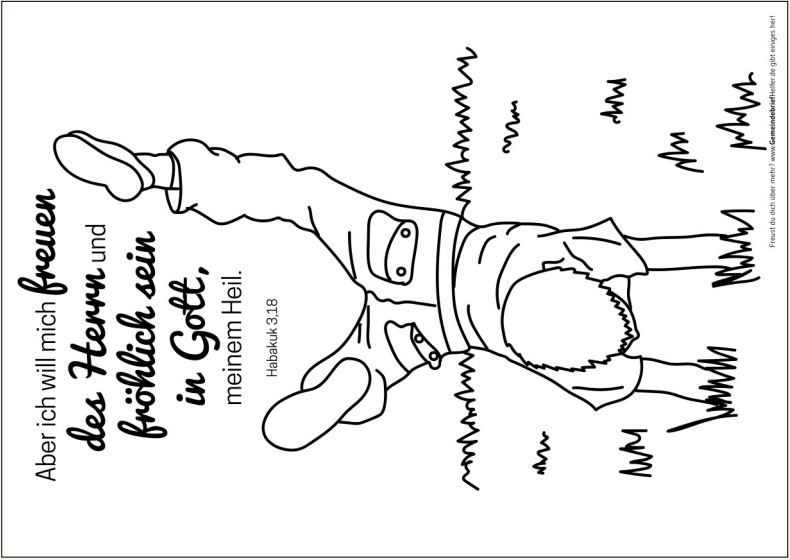
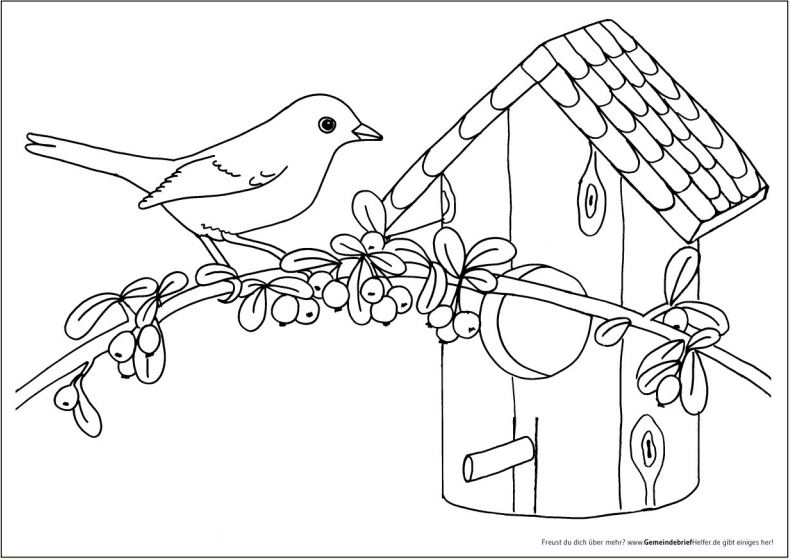
- 50 g weiche Butter
- 250 ml Milch
- 1 Teelöffel Salz
- 500 g Weizenmehl
- 50 g Zucker
- 1 Würfel Frischhefe
- 1 Ei (verquirlt)

Und so geht's:

Die Milch erwärmen. Die Hefe zerbröseln und dazugeben. Mehl, Salz, Zucker und Butter in einer Schüssel verrühren. Die Milch mit Hefe hinzufügen und alles gut durchkneten. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen. 3 Stränge formen und 1 Zopf daraus flechten. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und nochmals 30 Minuten gehen lassen. Dann den Zopf mit dem verquirlten Ei bestreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Celsius (Umluft) 25-30 Minuten lang backen. Fertig!

OSTERPOST VERSCHICKEN

Dazu braucht man: Buntstifte, Schere, buntes Bastelpapier, Kleber, Briefumschlag, Briefmarke – **Und so geht's:** Bilder ausmalen (alternativ kopieren und ausmalen), auf buntes Bastelpapier kleben, einen Gruß auf die Rückseite schreiben und verschicken!



Diese und weitere Bildmotive zum Ausmalen können Sie auch auf www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder-kostenlos-herunterladen/.

DAS IST DIE RÜCKSEITE DER AUSMALBILDER FÜR DIE OSTERPOST

VORSCHLAG FÜR EINEN ABENDGOTTESDIENST AM GRÜNDONNERSTAG

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Am Gründonnerstag hat Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert. Als sie dazu zusammen waren, hat Jesus aber noch etwas anderes, ganz besonderes getan, um seinen Jüngern zu zeigen, wie lieb er sie hat. Die Lesung aus der Bibel berichtet davon, wie Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hat – als Beispiel dafür, wie sie sich auch untereinander helfen sollen.

Wenn ihr mögt, könnt ihr das in dieser Andacht mit denen, die sie mitfeiern, ja auch einfach mal tun. Ihr braucht dazu nur eine **Schüssel mit Wasser** und ein **Handtuch zum Abtrocknen**.

Also: Vielleicht seid ihr ja mutig?! Das „Fußwaschen“ will dabei kein Ersatz für das Abendmahl sein. So war es nie gedacht und das wird es auch nie werden. Aber es ist der ehrliche Versuch, Jesus auch hier einfach beim Wort zu nehmen und in besonderer Lage das dankbar zu entdecken, was sonst meist nicht getan wird. Setzen wir ein Zeichen für Gottes große Liebe!

» Gemeinsamer Beginn

Eine/r Wir feiern unseren Abendgottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes.

Alle ER, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, sei in unserer Mitte und segne uns. Amen.

» Wunschild

» Gebet

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Himmlischer Vater, wir danken Dir von ganzem Herzen. Du lässt uns in diesen Tagen nicht allein. Deine großen Taten werden uns verkündigt, die Du auch für uns vollbracht hast, in Jesus Christus, Deinem Sohn.

B So preisen wir Dich an diesem Abend, in der Nacht des Verrates, in der Nacht.

Alle Amen.

» Lesung aus der Bibel

A Wir hören, was in der Nacht vor Karfreitag geschah. So berichtet es der Evangelist Johannes im 13. Kapitel seines Evangeliums (Verse 1-17):

Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

B Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.

C Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.

Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

B Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut.

A So bezeugt es uns das Wort Gottes.

Alle Amen.

» Wunschlid

» Gemeinsam innehalten und einander die Füße waschen

» Gebet vor dem gegenseitigen Füßewaschen:

Herr Jesus Christus, ein Beispiel hast Du

uns gegeben. Wir folgen ihm jetzt, heute und hier. Danke für Deine Liebe. Danke, dass Du uns ganz reingewaschen und befreit hast. Danke für Dein Dienen. Lass uns auch einander in Liebe beistehen. Gestalte so Deine Gemeinde durch Deinen Geist. Lass die ganze Kirche immer noch mehr zu einem Ort werden, wo der Himmel nah ist und sich finden lässt – für alle, die kommen; für alle, die ihn suchen; in Dir! Amen.

» Fürbittengebet

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Herr, Jesus Christus, Du stellst alles auf den Kopf, für uns. Du wirst selbst ein Diener, obwohl Du der Herr bist. Du zeigst und sagst uns, was Du uns schenkst und lädst uns ein, mit Dir zu leben und einander zu dienen und uns so zu lieben, wie Du uns geliebt hast.

Wir danken Dir dafür und bitten Dich:

B Sei lebendig und erfahrbar in der Mitte Deines Volkes – auch und gerade jetzt, in diesen Tagen. Beschenke alle Deine Jünger mit Deiner Nähe, überall auf Erden und auch in unserer Kirche, mit all ihren Gemeinden. Herr, hilf unserem Mangel auf. Wandel unsere Schwachheit in Stärke. Und lass uns – trotz allem – in Treue zu Dir leben.

C Erbarme Dich Deiner Welt in dieser Pandemie. Hilf Du denen, die in Not sind und nicht mehr können. Gib den Politi-

kern und allen Verantwortlichen Kraft und Weisheit, nach Deinem Willen zu handeln und das Beste für die Völker zu suchen.

B Wir bringen Dir unser persönliches Leben und die Menschen an unserer Seite, die Du uns anvertraust. Herr, Du siehst Traurigkeit und Verzweiflung, Einsamkeit und Schmerzen, Ängste und Nöte. Dir befehlen wir unsere Kranken und bitten Dich für sie und ihre Familien um Deine Nähe und Deine Hilfe. Schenke den Sterbenden Trost und Frieden, indem sie Deine Nähe und Deinen Beistand spürbar erfahren.

A So erhöre uns, lieber Herr und Gott. Dir sei, in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist und mit Gott, dem Vater, Lob und Ehre in Ewigkeit.

Alle Amen.

» Vater unser im Himmel ...

» Segenswort

Alle Auch in die vor uns liegenden Tage gehen wir mit unserem Gott!

A ER hülle uns in den bergenden Mantel seiner Liebe. ER schenke uns seinen Beistand und Schutz. ER verleihe uns seinen Frieden.

B So segne uns Gott, der Vater, Gott, der Sohn, und Gott, der Heilige Geist.

Alle Amen.

» Wunschied

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST AM KARFREITAG

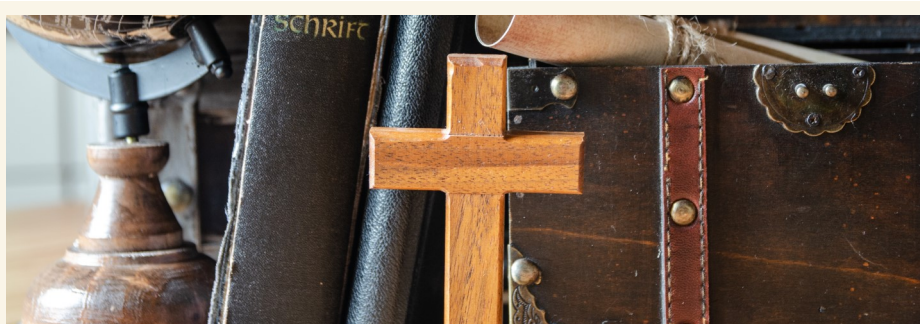


Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Der Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus für uns am Kreuz gestorben ist. Sein Tod macht uns nachdenklich und traurig. Wir feiern den Gottesdienst deshalb besonders ruhig und mit weniger Liedern. Weil Jesus am Kreuz den Tod und alles Schwere besiegt hat, sodass es allen, die zu ihm gehören, nichts mehr anhaben kann, legen wir nach dem Hören auf das Bibelwort unter dem Kreuz ab, was uns bedrückt und wo wir oder andere Hilfe brauchen. Dazu können wir ein **Kreuz** in unsere Mitte stellen (das wir entweder schon haben oder vorher selbst aus Holz, Stöckern oder anderem bauen). Das Kreuz und die Bitten können uns dann von Karfreitag bis Ostern begleiten.

» Gemeinsamer Beginn

Eine/r Wir feiern unseren Gottesdienst am Todestag Jesu im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

Alle sei gelobet der Name des Herrn.

» Liedstrophe: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ (Strophe 1)

siehe Seite 18

» Gebet

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Ewiger Gott und Vater, im Leiden und Sterben Deines Sohnes erkennen wir Deine große Liebe – zu uns und zu Deiner Welt. Wir danken Dir dafür, dass Du im Kreuz Jesu ein Zeichen der Hilfe und der Rettung errichtet hast.

B Wenn wir uns nun heute unter diesem Kreuz versammeln und das Leiden und Sterben Jesu betrachten und bedenken, dann lass es uns zum Segen sein: dass

unser Vertrauen auf Dich gestärkt wird, dass alles Schwere leichter und alle Schuld von uns genommen wird, dass wir dankbar werden für das, was Du in Deinem Sohn für uns tust.

C Sei bei uns und bei allen, die sich heute in Deinem Namen versammeln. Gepriesen seist Du, ewiger Vater, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, Deinem Sohn und Gott, dem Heiligen Geist, jetzt und ewig.

Alle Amen.

» Lesung aus der Bibel

Eine/r Wir hören Worte aus dem Passionsbericht des Evangelisten Johannes (19, 16-30).

Alle Herr, gib uns aufmerksame Ohren und offene Herzen für Dein Wort.

Eine/r Da überantwortete Pilatus Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der

Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22, 19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Eine/r Wort des lebendigen Gottes.

Alle Herr, hab Dank, dass Du zu uns sprichst.

» **Liedstrophe: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ (Strophe 2)** siehe Seite 18

» **Gemeinsam innehalten und (Für)Bitten aufschreiben und unter das Kreuz ablegen / ans Kreuz heften**

» **Fürbittengebet**

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Herr Jesus Christus, Du bist für uns gestorben. Du, der Sohn Gottes, hast alles vollbracht. Du hast uns mit Gott versöhnt. Du sorgst für uns und bist uns nah. Von Herzen danken wir Dir und erheben Deinen Namen.

B Herr, höre unsere Bitten, die wir stumm unter Deinem Kreuz abgelegt haben. Und höre auch das Gebet unseres Herzens, das wir Dir jetzt jede und jeder für sich in der Stille bringen.

(Gebets-Stille)

A Herr, nimm von uns unsere Last und Sorge. Vergib uns unsere Schuld. Sei uns gnädig und hilf uns.

B Gib, dass die Kraft Deines Kreuzes in Deiner ganzen Christenheit verkündigt und geglaubt wird: Deine Liebe zu uns tröste uns und schenke uns Geborgenheit. Deine Kraft erfülle uns, dass wir uns zu Dir bekennen, mit Dir leben und Dich, unseren Herrn, hörbar und erfahrbar in die Welt und zu den Menschen tragen.

A Hilf, dass alle Völker erkennen, wer Du bist und Dir vertrauen. Lass auch die Pandemie, in der wir uns gerade befin-

den, nicht dazu führen, dass wir uns noch mehr von Dir entfernen. Sondern hilf, dass unsere Not dazu beiträgt, dass wir umkehren und wieder ganz nah bei Dir sind.

B Stärke den Frieden in der Welt. Lass ihn wachsen an allen Orten und beende Krieg und Leid. Befestige die Einigkeit unter den Völkern und bereite allem Egoismus, aller Gewalt und allem Terror ein Ende.

A Herr Jesus Christus, Du guter Hirte, Du Licht der Welt, Du wahrer Weg zum Vater, Du Tür zum Leben. Erhöre unser Gebet. Dir allein sei Anbetung und Ehre in der Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, und Gott, dem Geist, heute und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Alle Amen.

» **Vater unser im Himmel ...**

» **Segenswort**

Wir fassen einander bei der Hand und sprechen gemeinsam:

Alle Die Liebe Gottes, des Vaters, verbindet uns. Die Liebe Jesu Christi, unseres Herrn und Erlösers, trägt und bewahrt uns. Die Liebe Gottes, des Heiligen Geistes, erhebt und beflügelt uns. So segne uns der dreieinige Gott – heute und allezeit. Amen.

» **Liedstrophe: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ (Strophe 3)** siehe Seite 18

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST BEI SONNENAUFGANG AM OSTERMORGEN

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Ostern ist der Höhepunkt dieser Tage. Jesus ist nicht im Grab geblieben. Er ist vom Tod auferstanden. Er lebt und schenkt allen, die ihm vertrauen, ewiges Leben aus Gott. Schon ganz früh, bei Sonnenaufgang, durften die ersten Frauen am leeren Grab das erfahren.

Wir stehen deshalb in diesem Jahr einfach mal **ganz früh** auf, etwa eine halbe Stunde, bevor die Sonne aufgeht (im Internet kann man gut herausfinden, wann das an unserem jeweiligen Wohnort etwa ist). Dann warten wir gemeinsam auf das erste Licht des neuen Tages – als Zeichen für das neue Leben, das Gott uns in Jesus schenkt.

» Wir entzünden im Dunkel eine (oder mehrere) Kerze(n) und sprechen dabei:

Alle Christus ist das Licht. Gott sei ewig Dank.

A Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

B ER ist das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet.

C Durch sein Leiden und Sterben hat er die ganze Welt erlöst.

Alle Christus, Licht der Welt. Gott sei ewig Dank.

» Lied: Christ ist erstanden

siehe Seite 19

» Lesung aus der Bibel

Eine/r Dunkelheit und Tod haben nicht das letzte Wort. So bezeugt es uns die Bibel. Hört, was der Evangelist Johannes uns über den Ostermorgen berichtet (Kapitel 20, Verse 1-18).

Alle Lobpreis und Ehre sei dem Herrn, unserm Gott!

Eine/r Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster

war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweißstuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort. Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen

und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Alle Lobpreis und Ehre sei dem Herrn, unserm Gott!

Eine/r So wollen wir uns gemeinsam zu ihm bekennen.

» **Wir sprechen gemeinsam das Glaubensbekenntnis**

» **Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron** EG 103

» Eventuell lässt sich an dieser Stelle das Verlesen einer kurzen Osterandacht, einer Osterpredigt oder ähnliches einfügen. Wenn das der Fall ist, kann anschließend ein weiteres Lied miteinander gesungen werden (etwa die Nr. 99 im EG - Christ ist erstanden)

» **Gebet**

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

A Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Deine Auferstehung.

B Wir danken Dir, dass Du uns Anteil gibst an Deinem Ostersieg!

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

C Wir preisen Dich, Licht der Welt, dass Du alle Dunkelheit vertreibst.

A Wir loben Dich, wahres Leben, dass Du den Tod besiegt hast.

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

B Wir erheben Dich, der Du der eine Weg und die eine Tür zum Vater bist.

C Wir danken Dir, Du guter Hirt, dass Du uns verlorene Schafe nach Hause bringst.

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

A Wir bitten Dich, Du wahrer Weinstock, dass wir fruchtbare Reben an Dir bleiben.

B Wir beten gemeinsam mit Deinen Worten:

Alle Vater unser ...

» Segenswort

A Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

B Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

C So segne und behüte uns an diesem Osterfest und alle Tage unseres Lebens der dreieinige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle IHN wollen wir loben in niemals endender Freude, heute und allezeit. Amen.

» **Lied: Wir wollen alle fröhlich sein**
siehe Seite 21

» An den Gottesdienst lässt sich dann wunderbar ein gemeinsames Osterfrühstück anschließen.



Frohe
OSTERN

WIR DANKEN DIR, HERR JESUS CHRIST

Nikolaus Herman 1551

Text: Christoph Fischer 1568

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für
uns ge - storben bist und hast uns durch dein teu - res
Blut gemacht vor Gott ge - recht und gut,

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and hymn-like. The lyrics are written below the notes.

2. Du wahrer Mensch und Gottes Sohn, du König aller Ehren schon,
niemand von uns verdient hat solch eine Lieb und große Gnad.

3. Dein guter Geist uns immer führ, dass wir von Herzen dienen dir.
Herr, hilf uns wandeln jederzeit den rechten Weg zur Seligkeit.

In unserer Gemeinde werden folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:

25.04.2021 in Hertingshausen

23.05.2021 in Kirchbauna

30.05.2021 in Hertingshausen

Die Gottesdienste finden jeweils um 10 Uhr statt.

Die Angaben zu den Konfirmanden
finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

CHRIST IST ERSTANDEN

11. Jahrh. / Wittenberg 1529

Text: Passau um 1090

Christ ist er - stan - den von der Marter
al - le; des solln wir al - le froh_ sein,
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.
Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt
ver - gan - gen; seit daß er er - stan - den ist,
so loben wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le froh_ sein,
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

The image shows a musical score for the hymn 'Christ ist erstanden'. It consists of ten staves of music in a single system, written in a simple, medieval-style notation. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The text is in German and includes the Kyrieleis refrain. The music is in a single melodic line, likely for a voice or lute. The lyrics are: 'Christ ist er - stan - den von der Marter al - le; des solln wir al - le froh_ sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver - gan - gen; seit daß er er - stan - den ist, so loben wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le froh_ sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.'

IN LEICHTER SPRACHE

Dieter Bauer, Claudia Ebert, Tobias Haas, Wolfgang Weiß

Gott sei Dank!

Gebete, Geschichten, Gebärden,
Lieder und Bilder für alle – in
Leichter Sprache

Autorin und Autoren haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Augen, die von Herzen gerne singen und ihnen ans Herz gewachsen sind. Sie haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor Augen, die auch mit den Händen sprechen, also mit Gebärden unterstützen, was sie sagen möchten. In diesem Buch finden sich Zugänge zum religiösen Leben in Form von Bildern, die aus dem Arbeiten mit Ton entstanden sind, in Form von Musik, als Lebensmelodien der Seele, in Form von Gebeten mit Gebärden und biblischen Geschichten in Leichter Sprache. Daraus entsteht eine Freude, die zu Herzen geht, geprägt von Menschen mit und ohne Behinderung, die das Leben und den Glauben teilen.

2020 • 96 Seiten mit 23 Farbab-
bildungen • 21 x 24,7 cm • Ring-
bindung mit Hardcover • € 16,80
ISBN 978-3-948219-85-7



Was ist Leichte Sprache?

Mit Leichter Sprache wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache, klare Sätze und ein übersichtliches Schriftbild auszeichnet. Sie ist deshalb besser verständlich.

Zu Leichter Sprache gehören immer auch erklärende Bilder, Fotos oder Grafiken. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit. Sie gestaltet sich u.a. durch folgende Merkmale: Einfachheit, klare Gliederung, Prägnanz und kurze Sätze.

Das Bibelwerk



Katholisches Bibelwerk. e. V.
Deckerstraße 39
70372 Stuttgart
Tel: 0711/6192050
bibelinfo@bibelwerk.de
www.bibelwerk.de/verein

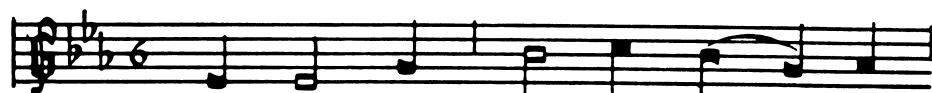


Besuchen Sie uns auch auf
www.evangelium-in-leichter-sprache.de

WIR WOLLEN ALLE FRÖHLICH SEIN

15. Jahrh. / bei Cyriakus Spangenberg 1568

Text: Nach dem lat. Resurrexit Dominus (12. Jh.)



Wir wol - len al - le fröh - lich

Nach jeder Strophe kann gesungen werden:

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -



sein in die - ser ö - ster - li - chen Zeit;
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.
ge - lobet sei Christus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Sein' herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

4. Wir singen alle Lob und Preis dem ein'gen Gottessohne weis', der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

5. Es freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

Keine Langeweile

Diese besondere Zeit könnt ihr damit füllen, besondere Ideen auszuführen. Mit deinen Geschwistern macht es bestimmt noch mehr Freude, da kommt garantiert keine Langeweile auf. Viel Spaß beim Abhaken ✓

selbstgemachte Grußkarten verschicken



anfangen Tagebuch zu schreiben



Menschen aus der Ferne nett zu winken



Kresse pflanzen



Sportübungen machen, die du kennst



mit einem lieben Menschen telefonieren



ein schönes Bild malen



stille Post mit der ganzen Familie spielen



ein Lied singen



spannendes Buch lesen



ein Picknick im Garten



leckeres Rezept nachbacken/kochen





Förderverein der ev. Wehrkirche Baunatal-Kirchbauna e.V.

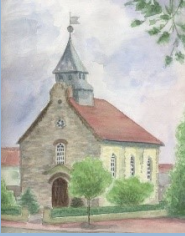
Ansprechpartner: Diana Plettenberg, Tel: 0561 - 4910813

Spendenkonto: Raiffeisenbank Baunatal:

IBAN: DE03 5206 4156 0000 6222 73 / BIC: GENODEF1BTA

Spendenkonto: Kasseler Sparkasse:

IBAN: DE28 5205 0353 0215 0092 49 / BIC: HELADEF1KAS



Förderverein der ev. Elisabethkirche Baunatal Hertingshausen e.V.

Ansprechpartner: Karin Müller, Tel. 05665 - 6794

Spendenkonto: Raiffeisenbank Baunatal

IBAN: DE36 5206 4156 0000 5033 39 / BIC: GENODEF1BTA

Gemeindebüro: An der Kirche 10, Tel. 0561 - 9491242
Bürozeiten: dienstags, 8.30 bis 12.00 Uhr
freitags, 9.00 bis 12.00 Uhr

Mail: Pfarramt.KirchbaunaundHertingshausen@ekkw.de
Internet: kirchekbh.de und kirchenkreis-kaufungen.de

*Frohe Ostern, bleiben Sie behütet und gesund,
wünschen Ihnen Ihre Kirchengemeinde
und Ihre Pfarrerin Corinna Luttrupp-Engelhardt*

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kirchbauna und Hertingshausen,
An der Kirche 10, 34225 Baunatal, Tel. 0561 - 494204, Fax: 0561 - 9491240

Druck+Entwurf: Gemeindebriefdruckerei Gb Lutherische Buchhandlung Groß Oesingen
Stand: 15. März 2021. / Auflage: 1000 Stück.

Redaktionsteam: Pfrin. Corinna Luttrupp-Engelhardt, Astrid Hammerschmidt, Claudia Trinter

Verantwortlich für den Inhalt und die Gestaltung ist das offene Redaktionsteam, sofern nicht bei einzelnen Beiträgen die jeweiligen Verfasser namentlich angegeben sind. Das Redaktionsteam ist für Anregungen und Beiträge, sowie kritische Anmerkungen aus der Gemeinde stets dankbar.

„DIESE KARTE WAR
WIE EIN WINK DES
HIMMELS FÜR MICH.“



Tanja
Wegner



GK280 für Begegnungen im Alltag



PK259 für Weiter-Denker

**Kontakt halten
Hoffnung verbreiten
Freude schenken**



GK290
auch zu
Ostern



KP254 mit 3D-Button
als Vergewisserung in unsicheren Zeiten

Gott
ist da!
Auf Handy
und Co.
immer
dabei

...sag's mit
Marburger Medien

Mustersendung bestellen: 06421/18090
www.marburger-medien.de/entdecken
Marburger Medien werden aus Spenden finanziert.